

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Die Linke

Schulessen für Grundschülerinnen und -schüler subventionieren

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. den Beitrag der Erziehungsberechtigten für das Mittagessen ihrer Kinder im gebundenen und offenen Ganztagsbetrieb der Grund- und Sonderschulen in Höhe von 23 Euro pro Monat beizubehalten, den Landeszuschuss dem erhöhten Portionspreis entsprechend bedarfsgerecht zu erhöhen, die dafür erforderlichen Mittel mit dem Haushalt 2014/2015 einzustellen und den Bezirken zweckgebunden zuzuweisen;
2. zu den Haushaltsberatungen 2014/2015 darüber hinaus die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass allen Grundschulkindern, unabhängig von ihrer Teilnahme am offenen oder gebundenen Ganztagsbetrieb der Grundschulen, ein subventioniertes Mittagessen zu einem Preis von 23 Euro pro Monat angeboten werden kann.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2013 zu berichten.

Begründung:

Der Senat plant, den Beitrag der Erziehungsberechtigten für das Mittagessen ihrer Kinder im gebundenen und offenen Ganztagsbetrieb der Grund- und Sonderschulen von derzeit 23 Euro pro Monat auf 37 Euro zu erhöhen. Damit soll, ausgehend von dem Gutachten zur „Beurteilung der Kosten- und Preisstrukturen für das Bundesland Berlin unter Berücksichtigung des Qualitätsstandards in der Schulverpflegung“, ein erhöhter Portionspreis

von ca. 3,25 Euro statt bisher um die 2 Euro überwiegend von den Erziehungsberechtigten finanziert werden. Sie sollen damit 70 % der Kosten für das Schulessen tragen.

Gerade im schulischen Ganztagsbetrieb ist ein Mittagessen für die Kinder unverzichtbar. Im gebundenen Ganztagsbetrieb ist die Teilnahme am Essen verpflichtend und die Erziehungsberechtigten wären somit gezwungen, den erhöhten Preis zu zahlen. Das ist nicht akzeptabel. Stattdessen sollte ein Weg eingeschlagen werden, der das Mittagessen als Bestandteil des Bildungsangebots versteht – sowohl für das Wohlbefinden der Kinder als auch für den Wissenserwerb um gesunde Ernährung. Deshalb sollte ein für die Erziehungsberechtigten kostenfreies Mittagessen für Schülerinnen und Schüler als Ziel angestrebt werden.

Für den Haushalt 2014/2015 ist eine Erhöhung der Landesmittel für das Schulessen im offenen und gebundenen Ganztagsbetrieb der Grundschulen vorzusehen. Die Mittel sollen den Bezirken zweckgebunden zugewiesen werden. Bei einem Portionspreis von 3,25 Euro und den bisherigen Teilnehmerzahlen am Schulessen sind dafür zusätzlich ca. 20,2 Mio. Euro zu veranschlagen.

Darüber hinaus ist es nicht vertretbar, dass mehr als die Hälfte aller Grundschülerinnen und -schüler, die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmen und zum Teil nicht teilnehmen dürfen, weil ihre Eltern keinen Betreuungsbedarf nachweisen können, kein subventioniertes Mittagessen erhalten. Sie müssen, wenn ihre Kinder in der Schule essen sollen, den vollen Preis bezahlen, der dann künftig bei ca. 65 Euro liegen wird. Deshalb sind, beginnend mit dem Haushalt 2014/2015, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass allen Grundschulkindern ein subventioniertes Mittagessen angeboten werden kann.

Berlin, d. 21. Februar 2013

U. Wolf R. Kittler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke